

မင်္ဂလာပါ mingalaba



မြန်မာ့ဖွံ့ဖြိုးတိုးတက်ရေးအသင်း

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

im September dieses Jahres war ich mit Marianne Granz und Roland Forster in Myanmar. Unser wichtigstes Anliegen war, das Leuchtturmprojekt NTTC mit Lehrerbildung und Einführung neuer Unterrichtsmethoden in der Phaung Daw Oo-Schule in Mandalay (PDO) zu beobachten, zu evaluieren und zu sondieren, wie es auf andere Bereiche und Schulen in Myanmar ausgeweitet werden kann. NTTC läuft nun vier Jahre. In den Klassenstufen 6 bis 9 sind nun je 4 Klassen mit jeweils 30 Schülerinnen und Schülern eingerichtet.

Die Evaluierung, die Marianne Granz und Roland Forster vorgenommen haben, kommt zu einem positiven Ergebnis und bestätigt, dass der Unterricht dem deutschen Standard entspricht. Das ist umso bemerkenswerter als mehr als 80 % der Schülerinnen und Schüler der PDO noch heute nach der alten und ineffektiven Rote-Learning-Methode (Auswendiglernen) unterrichtet werden.

Über die Ausweitung der neuen Unterrichtsform haben wir eine Reihe von Gesprächen geführt. In der PDO sind viele Lehrer, die nicht in den NTTC-Klassen unterrichten, von NTTC begeistert und bereit, es in ihrem Unterricht einzuführen. Eine Schranke bildet hier teilweise die Klassengröße; in den höheren Klassenstufen werden oft mehr als 100 Schülerinnen und Schüler in einer Klasse unterrichtet. Hier ist ein Unterrichten nach NTTC praktisch nicht möglich. In den kleineren Klassen wird der Förderverein die Einführung von NTTC fördern. Inzwischen kommen auch Lehrern von anderen Schulen, die sich über die neuen Unterrichtsmethoden unterrichten wollen. Wir überlegen, in welcher Weise wir sie dabei unterstützen können, NTTC zu übernehmen.

Begeistert bin ich über die Initiative von jungen Lehrern der PDO, 6 Monate lang junge Menschen in Klosterschulen kleiner Landgemeinden in allen Teilen des Landes in Englisch in der neuen Unterrichtsform zu unterrichten. Wir haben gerne zugesagt, diese Initiative zu unterstützen.

Nach einer Myanmarreise werde ich immer gefragt, wie sich das Land nach der Einleitung des Demokratieprozesses verändert hat. Äußerlich sind erhebliche Veränderungen erkennbar: Der Autoverkehr hat rasant zugenommen, allerdings auch die Verkehrsstaus, überall wird neu gebaut, moderne Restaurants und Geschäfte wachsen aus dem Boden, die Handys sind in den Städten fast so verbreitet wie in Deutschland.

Für die Menschen hat sich geändert, dass sie zum ersten Mal nach 50 Jahren persönliche Freiheiten erfahren wie Pressefreiheit, Versammlungsfreiheit, die Freiheit der Meinungsäußerung und politischen Betätigung.

Wir können nun mit unseren burmesischen Freunden offen über politische Themen reden. Allerdings meine ich, dass der wirtschaftliche Aufschwung an den meisten Menschen vorbei geht. Die hohe Inflation frisst die meist gestiegenen Löhne auf. Die Preise für Grundstücke und Wohnungen sowie die Mieten in den Städten sind exponentiell gestiegen. Das macht es jungen Menschen aus der Mittelschicht fast unmöglich, sich auf eigene Füße zu stellen. Viele wohnen daher immer noch bei ihren Eltern, in meist höchst beengten Verhältnissen.

Immerhin gibt es deutlich mehr Beschäftigungsmöglichkeiten. Voraussetzung für junge Leute, einen guten Job zu finden, ist natürlich eine bestmögliche Qualifikation. Hier ist der Förderverein Myanmar mit seiner Ausbildungsarbeit, insbesondere mit den Angeboten des NTTC, auf dem richtigen Wege.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr und bitte Sie: Unterstützen Sie die Menschen in Myanmar auch im kommenden Jahr auf ihrem schwierigen Weg in die Demokratie!



Mit freundlichen Grüßen
Konrad Krajewski

Dr. Konrad Krajewski
Präsident des Fördervereins Myanmar



Förderverein Myanmar e.V.
info@help-myanmar.net
Ausgabe 9/ November 2014
www.help-myanmar.net



New Teacher Training Center – der neue Lernort an der PDO wurde evaluiert Dankeszeremonie aller Schüler und Lehrer



Wie Präsident Konrad Krajewski in seinem Editorial schreibt, waren wir im September/ Oktober zu einem reinen Arbeitsaufenthalt in der PDO und in Mingun. Nach vier Jahren Bau und pädagogischer Einrichtung des New Teacher Training Centers war es an der Zeit, eine erste pädagogische Bilanz auch für unsere Geldgeber vorzulegen.

Uns interessierten natürlich auch die absoluten Schülerzahlen in der PDO, die wir im office von U Nayaka und seinem pädagogischen Team abriefen: Primary classes = 912, Secondary classes = 2987, High School classes = 3994, = **7893 students**. Die größte Schule des Landes!

Die normal classes haben 80 – 100 Schüler pro Klasse, in den fast track classes (pro Jahrgang 1 Klasse besonders Begabter, ausgesucht von U Nayaka und team) sind es 20 – 25 Kinder, in den NTTC – classes sind bis zu 30 Kindern.

Das NTTC als Gebäude wurde am 16. Oktober 2013 eingeweiht. Dr. Roland Forster und ich als Vizepräsidentin waren anwesend. Über die Einweihungsfeier haben wir im letzten Mingalaba ausführlich berichtet.

Mit diesem Schuljahr (Beginn 1. Juni 2014) sind 16 Klassen gebildet worden mit 40 speziell in neuer Pädagogik geschulten LehrerInnen. Im September 2014 haben wir die pädagogischen Veränderungen bei Schülern und Lehrern evaluiert. Sowohl Schüler und Lehrer erhielten intensiven Englischunterricht als auch Methoden-



schulung durch unsere Experten. Beide Gruppen konnten sehr von diesem Engagement profitieren: die Lehrer sind sicherer geworden in Einzel- und Gruppenunterricht, im Einsatz von Medien und wissen, wie schülerorientierter Unterricht zu organisieren ist. Die Schüler lernen mit großer Freude und einer erstaunlichen Eigenständigkeit. Allen Experten dankt der Förderverein für ihren vorbildlichen Einsatz an der PDO.

Trotzdem brauchen die Schüler Nachhilfe in der 10. Klasse, um die staatlich zentral ausgeführte Prüfung zu bestehen. Leider fallen beim ersten Abschluss immer noch 60 – 70% der Kinder durch. Diese Quote wollen wir verringern helfen, deshalb hat der Förderverein eine spezielle „tuition“ organisiert, die von unserer Schulmanagerin Julie geleitet wird.



Nach dem Abitur sind noch zwei pädagogisch sich ergänzende Einrichtungen gegründet worden: das bridging program (1 Klasse für ein Jahr, intensives Lernen aller Fächer ausschließlich in Englisch) und das PCP – pre-collage program (als einjähriges Propädeutikum vor dem Studium gedacht und offen auch für Highschoolabsolventen anderer Klosterschulen). Das Lernangebot dieser beiden Kurse umfasst alle Fächer, und es wird auch hier ausschließlich in Englisch gelehrt. Darüber hinaus werden Stunden zur Zivilgesellschaft, zur Debatten- und Diskussionskultur angeboten und die



Teilnehmenden müssen eigene Workshops vorbereiten. Nach diesen Kursen hat U Nayaka die jungen Menschen verpflichtet, kostenlos an anderen Klosterschulen für ein bis drei Monate zu unterrichten. Die Pädagogik im NTTC wirkt vorbildgebend, das hat nicht nur der Abt immer wieder betont. Sie soll in den normal classes wie auch an anderen Klosterschulen eingeführt werden. Rote learning ist eine überholte Lernform!



In einer mehr als fünf-stündigen Feier am 25. September 2014 ehrten die Lehrer des NTTC die besten Schüler der letzten drei Jahrgänge, und alle Klassen im NTTC engagierten sich mit eigenen Darbietungen, die von Tanz – sogar mit Originalkostümen aus den vielen Volkstämmen Myanmars - über Gesang, Pantomime und Umweltaktionen reichten. U Nayaka und einige Äbte anderer Klosterschulen waren mit uns sehr beeindruckt von diesen Leistungen. Der Bau des NTTC und die Einführung einer modernen Pädagogik waren das bisher größte Projekt des Fördervereins. Um die Erfolge nachhaltig zu gewährleisten, werden wir uns noch einige Jahre dafür engagieren müssen. Ziel ist es, den jungen Lehrern und Lehrerinnen so viel Wissen zu vermitteln, dass aus dem NTTC heraus bald eine echte Lehrerfortbildungsstätte auch für Lehrer anderer Klosterschulen entstehen kann. Dazu haben wir schon genaue Pläne.

Marianne Granz



Tänze und Aktionen während der Feier am 25.9.2014



Evaluierung der Methodeneinführung im NTTC September 2014



Das New Teacher Training Building 2014

1. schriftliche Befragung

Die im Vorfeld verschickten Fragebogen sollten erste Informationen über die Arbeit der Lehrenden am NTTC generieren, vor allem aber aufmerksam machen auf eventuelle Schwierigkeiten im organisatorischen Bereich wie die Verfügbarkeit von Medien, Unterrichtsbelastung usw. Die Antworten gaben u.a. Hinweise auf Störungen zu Beginn der ersten Stunde und einen daraus resultierenden Zeitverlust von einem Drittel des Unterrichts. Daneben lassen sich Aufgaben für die weitere Ausbildung und das Methodentraining der Lehrenden erkennen, wie beispielsweise die Standardisierung von Tests und die Einführung einer kollegialen Supervision.

2. Interviews der Schüler/-innen

Befragt wurden 120 'students' von grade 6 – 9 zu ihren Unterrichtserfahrungen in diesem neuen System. Die Teilnehmer waren in der Lage, auf Englisch alle Fragen zu beantworten, zwischen "I love computing" der Jüngeren und Kurzreden der Älteren von mehreren Minuten Dauer. Die Schüler fühlen sich wohl, gehen gerne zum Unterricht und erkennen, dass sich ihre Lehrer intensiv um einzelne Schüler kümmern können. Kleinere Klassen geben allen die Möglichkeit, in Ruhe zu lernen, neue und andere Methoden machen die tägliche Arbeit interessant. Englischunterricht und Computertaining sind die Favoriten im Fächerkanon. Besonders hervorgehoben wurde der Umstand, dass niemand Angst haben müsse, wenn er den Lehrenden Vorschläge macht und vielleicht sogar ganz vorsichtig Kritik übt. Die Arbeit mit ausländischen Lehrenden wird als besondere Chance erlebt. – Kritisiert wird die Tatsache, dass zu wenige Computer zur Verfügung stehen: 30 Schüler müssen sich 10 PC teilen. Ein Teil der Schüler könne deshalb nicht am Unterricht teilnehmen, es gebe auch zu wenig Lehrer, die Computearbeit unterrichten können. – Auf die Frage, wer später studieren wolle, äußerten sich 90% der Anwesenden zustimmend; gleichzeitig wurde aber auch signalisiert, dass die wenigsten Eltern dies finanzieren könnten.

3. Interviews der Lehrenden

Befragt wurden vier Gruppen von Lehrenden der Akademischen Jahre 2011 – 2014. Die Kompetenz der ersten beiden Gruppen im gesprochenen Englisch war zufriedenstellend bis gut, die Sprachkenntnisse der vierten Gruppe genügen für die tägliche Arbeit, die dritte Gruppe sprach und verstand praktisch kein Englisch. – Thematisiert wurde u.a. das Problem des Unterrichtsbeginns um 08.00 Uhr: häufiges Zuspätkommen der Schüler, Singen der Nationalhymne, Beten und Ausfüllen der Anwesenheitslisten 'kosten' 15 Minuten, die für den Unterricht nicht mehr zur Verfügung stehen. Ferner gibt es immer wieder Schwierigkeiten, eine Konzentration der Schüler auf das Unterrichtsgeschehen zu erreichen bzw. sie wieder herzustellen; Methoden dazu sind bekannt. Praktisch alle Lehrer realisieren die Grundsätze eines child centered approach (CCA). - Weiterbildungswünsche bezogen sich fast ausschließlich auf Methodentraining in den Sachfächern, also Mathematik, Geographie usw. Technische Ausstattung wird weiterhin benötigt. Nicht bekannt sind die unterrichtlichen Konsequenzen, die aus einem korrigierten Test abgeleitet werden können. Kontakt zu den Eltern der students gibt es nur in Konfliktfällen, Elternarbeit im eigentlichen Sinn ist unbekannt. Vereinzelt wurde darauf hingewiesen, dass es auch Schüler gebe, die zu schwach seien, zu wenig Kenntnisse mitbrächten und nicht lernen könnten.

4. Unterrichtsbesuche

4 Klassen im NTTC wurden besucht, die Klassenstärke betrug jeweils 30 Schüler. Die Lehrenden setzten unterschiedliche Methoden ein, keine davon war lehrerzentriert. Auffallend war eine große Sicherheit im Erklären der Methoden, ebenso erschienen alle kompetent im Auswerten des Unterrichtsgeschehens. In den Arbeitsgruppen herrschte eine hohe Konzentration, die Lehrenden traten deutlich zurück, zeigten aber trotzdem eine hohe Präsenz und waren sehr klar in ihren Interventionen. Ihr Redeumsatz war angemessen. Das in den Klassenräumen vorhandene, von den Schülern erarbeitete Material entspricht durchaus deutschem Standard, zum Beispiel Arbeitspapiere für die Analyse von Reden und Präsentationen mit 10 Kategorien und 4 Bewertungsstufen.



Während der Befragung der 40 Lehrer und Lehrerinnen im New Teacher Training Center

5. Zusammenfassung

Methodentraining und Englischunterricht für die Lehrenden sind als voller Erfolg zu betrachten; der Unterricht entspricht inzwischen deutschem Standard. Die Lehrenden des Akademischen Jahres 2013 (3. Gruppe) sollten so bald wie möglich ersetzt werden durch ein Team von englischsprachigen Lehrern. Dies wurde Abt U Nayaka in der Abschlussbesprechung so vorgetragen. Ebenfalls vorgeschlagen wurde ein Vorziehen des Unterrichtsbeginns auf 07.45 Uhr, um die beschriebenen Probleme zu lösen.



Dr. Roland Forster mit einer Lehrergruppe im New Teacher Training Center

Die Ausstattung des NTTC mit modernen Medien sollte fortgeführt werden. Bei der Entsendung von SES-Experten und auch volunteers ist in Zukunft darauf zu achten, dass genügend Methodentraining für alle Sachfächer durchgeführt wird. Dringend anzuraten ist ein kontinuierliches Training der Lehrenden in Englisch, mit ca. 3-5 Stunden pro Woche; Schwerpunkt sollte die mündliche Kommunikation sein. Mittelfristig sollte ein System einer kollegialen Supervision bzw. Mentoring installiert werden.

Dr. Roland Forster, Marianne Granz

Analyse des NTTC 2014

In einer fünf Tage Woche wurden ab Juni 2014 alle Klassen im NTTC eingerichtet. 16 Klassen à 30 Schüler und Schülerinnen +/- . Zwei Klassen in 2011, vier Klassen in 2012, vier Klassen in 2013, sechs Klassen in 2014.

Die Fächer sind:

GEOGRAPHY 3 St./Wo,
GOV-TEXT 3 St/Wo,
SCIENCE 4 St/ Wo,
COMPUTING 2 St/ Wo,
MYANMAR 5 St/ Wo,
MATHS-1 or 2 4 St/ Wo in 1, 3 St/ Wo in 2,
HISTORY 3 St/ Wo,
NTTC Library 3 St/ Wo,
FOREIGN TEXT 3 St /Wo,
ENGLISH 5 St/ wo, aber erst ab 2013, daneben gibt es noch sog. 3 – 5 **Freistunden** zur eigenen Recherche. Insgesamt wurden 40 Lehrer und Lehrerinnen fortgebildet mit Hilfe von Experten, British Council und Experten aus Amerika oder Australien in Englisch. Es gab eine relativ hohe Lehrerfluktuation durch Studienaufnahme, Beendigung der Lehrtätigkeit an der PDO oder andere Gründe, die nicht bekannt sind.

Timetable
NTTC 2011 Group Class - 1

Days	99001&9945	99451&10080	11:00 to 11:45	11:45 to 12:30	1:30 to 2:15	2:45 to 3:30
Monday	GEOGRAPHY POE ZAR LI KO	GOV-TEXT NWAY NWAY EI	SCIENCE SHWE CHAW	Computing Class IT Department	MYANMAR SAN WIN	MATHS-2 THIN THIN HLAING
Tuesday	GOV-TEXT NWAY NWAY EI	SCIENCE SHWE CHAW	MYANMAR SAN WIN	Computing Class IT Department	HISTORY LAI LAI OO	MYANMAR SAN WIN
Wednesday	GOV-TEXT NWAY NWAY EI	MYANMAR SAN WIN	MATHS-2 THIN THIN HLAING	NTTC Library	HISTORY LAI LAI OO	MATHS-1 AIT SAN MON
Thursday	GEOGRAPHY POE ZAR LI KO	SCIENCE SHWE CHAW	MATHS-1 AIT SAN MON	NTTC Library	HISTORY LAI LAI OO	MYANMAR SAN WIN
Friday	GEOGRAPHY POE ZAR LI KO	SCIENCE SHWE CHAW	MATHS-1 AIT SAN MON	NTTC Library	MATHS-2 THIN THIN HLAING	MATHS-1 AIT SAN MON

NEW TEACHER TRAINING CENTRI
NTTC SCHOOL
Förderverein Myanmar e.V.
မြန်မာနိုင်ငံတော်အတွက်

Gesundes Essen an der PDO dank Moe Moe

Der Förderverein unterstützt nun schon seit 9 Jahren für täglich 550 Kinder das Projekt "Gesundes und vitaminreiches Essen", das von unserer Köchin Moe Moe geleitet wird. Dieses Engagement kostet jährlich viel Geld, aber die Mitglieder des Vereins wie der Vorstand sind sich einig, dass gesunde Lebensbedingungen Voraussetzung für gutes Lernen sind. "Ein leerer Bauch studiert nicht gern", das ist nicht nur eine Binsenweisheit bei uns. In der Küche von Moe Moe arbeiten mittlerweile 14 Personen. Für Fortbildung wird regelmäßig gesorgt, sogar in Yangon, so dass bei sparsamster Verwendung des Zuschusses sehr leckere Mahlzeiten angeboten werden. Moe Moe hat ein wöchentliches "Timetable Essen" aufgestellt, das in einer Tabelle zu betrachten ist. Trotz dieses Angebots bleibt die Anzahl der Essen ein Tropfen auf dem heißen Stein angesichts der absoluten Zahl der Schüler, Lehrer und Mitarbeiter - mehr als 10.000 Menschen auf dem PDO - Gelände. Wenn Spenden nur für diesen Zweck eingingen, könnte der Förderverein das Essensangebot weiter ausbauen. Wir würden nicht nur weitere Arbeitsplätze schaffen, sondern viel mehr junge Menschen wären täglich satt. Wir bemühen uns um solche Sponsoren, denn aus Vereinsmitteln können wir in dieses Projekt nicht mehr investieren, wenn wir unserem Vereinszweck treu bleiben wollen: Bildung und Ausbildung für die Ärmsten in Myanmar. Die Fotos mögen alle Leser und Leserinnen vom Sinn dieser Initiative überzeugen. Moe Moe bekocht darüber hinaus die Experten, die für den Förderverein an der PDO arbeiten. Für die Mägen der Europäer eine wahre Wohltat! Ein schöner Essplatz mit Waschmöglichkeit und Toilette ist entstanden, der sehr hygienisch ist und von allen, die sich dort einfinden, gerne angenommen wird.

Marianne Granz



Nutrition Timetable 2014/2015

Mon	Prekinder garten+k.G(A+B)+Grade-2(A+B+C) 1:30	Grade -5(B+B+C)+Grade-6(C+C+D) 1:50
Tue	NTTC - Class 1 = 2011 + Class - 2 = 2011 1:30	" - " 1 = 2012 + " - 2 = 2012 1:30
"	" - " 3 = 2012 + " - 1 = 2014 1:30	" - " 2 = 2014 + " - 3 = 2014 1:50
"	" - " 1 = 2013 + " - 2 = 2013 1:50	" - " 3 = 2013 + " - 4 = 2013 1:50
Wed	Grade - 5 (A+B+C) 1:50	Grade - 8 (A+B) 1:50
Thu	Grade - 8 (C+C+D) 1:30	Grade - 9 (A+B+C+D) 1:50
Fri	Prekinder garten+k.G(A+B)+Grade-2(A+B+C) 1:30	Grade-5(A+B+C)+Grade-9(C+E) 1:50



Sprechende Bilder, die vermitteln, wie Moe Moe mit ihrem Team arbeitet und wie es allen schmeckt!



Experten und Freiwillige in Mandalay und Mingun

Auch im vergangenen Jahr fragte wiederum eine ganze Reihe von Freiwilligen bei uns an, ob sie für eine gewisse Zeit in Myanmar eine soziale Aufgabe übernehmen könnten. Der Förderverein vermittelt in diesen Fällen die Kontakte mit der PDO, hilft bei der Visabeschaffung und wenn nötig, bei der Organisation der Reise und des Aufenthalts. Unsere Mitarbeiter vor Ort betreuen dann die Freiwilligen, **Moe Moe** kocht so oft sie kann ein schmackhaftes Essen für sie und **Win Aung, Kyaw Kyaw, Min Min Zaw** sowie alle anderen Mitarbeiter helfen bei den alltäglichen Notwendigkeiten. Darüber hinaus konnten wir viele Experten nach Myanmar entsenden, die für einen Einsatz in unseren Projekten großes Engagement mitbrachten.



Im Office des Fördervereins

Inzwischen kann der Förderverein auf einen festen Stamm dieser Experten des Senior Experten Service zurückgreifen, die unsere Arbeit durch ihren ehrenamtlichen Einsatz vor Ort unterstützen. Der **Senior Experten Service (SES)** ist die Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH und eine gemeinnützige Gesellschaft. Er bietet interessierten Menschen im Ruhestand die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und ihr Wissen an andere im Ausland und in Deutschland weiterzugeben. Als ehrenamtlich tätige Senior Experten fördern sie die Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften. Sie leisten Hilfe zur Selbsthilfe und damit einen wichtigen Beitrag

ein Stück Zukunft für die Menschen vor Ort zu sichern. Ein System, von dem alle Beteiligten profitieren. So hat sich der **Kindergarten in Mingun** durch den Einsatz von Frau Christine Kießling zu einem Prachtstück entwickelt. Die lesenswerten Berichte von Frau Kießling finden Sie auf unserer Website.



Eine Klasse verabschiedet sich von ihrem Lehrer

Auch unser großes Projekt **New Teacher Training Center (NTTC)** kann mittlerweile auf einen festen Stamm von Lehrkräften zurückgreifen, die jährlich nach Mandalay gehen und die dortigen Lehrer weiterbilden. Neben Elmar Farkas-Baumann, der in Myanmar meist „Orlando“ genannt wird und Gesa Bahrenberg, die schon einige Jahre an der PDO unterrichten, kommen in diesem und dem nächsten Jahr noch Birgit Drixler, Herbert Pfrommer, Eberhard Jahn und Dr. Mechthild Jahn-Langenberg hinzu. Dadurch können wir nun die burmesischen Lehrer nicht nur in Englisch sondern auch in Kunst, Sport und allen naturwissenschaftlichen Fächern weiterbilden. Die Experten stehen auch untereinander in engem Kontakt, tauschen ihre Erfahrungen aus und helfen uns, unsere Projekte an der PDO organisatorisch und inhaltlich zu verbessern.

Im technischen Bereich war Barthel Schmitz wiederum an der **Schreinerwerkstatt**, und Werner Hassenpflug hat sich nicht nur um die **IT Infrastruktur** gekümmert, sondern auch Lehrer und Techniker weitergebildet. Auch diese beiden Experten werden in 2015 wieder an der PDO tätig sein. Barthel Schmitz beabsichtigt

sogar, junge deutsche Lehrlinge bei seinem nächsten Einsatz im Jahre 2015 mit nach Mandalay zu nehmen und im Gegenzug den Leiter der Schreinerwerkstatt „Dane“ Htoo Thwin einige Wochen mit nach Deutschland zu bringen, um ihn weiterzubilden und ihm den Alltag eines Schreiners in unserem Lande zu vermitteln.

Unser Vereinsmitglied Lothar Kunze hat sich -diesmal als SES Experte- zum wiederholten Male um die **technische Infrastruktur** der PDO verdient gemacht. So hat er unter anderem alle Feuerlöscher überprüft und feste Boxen zur Aufnahme der Feuerlöscher an der PDO und in Mingun montieren lassen. Die Installation von Spendern für die Krankenstation konnte leider nicht erfolgreich durchgeführt werden, da man zwar recht robuste Seifenspender aufreiben konnte, aber in ganz Mandalay kein entsprechendes Händedesinfektionsmittel zu bekommen war.



Die Schreinerwerkstatt

Neben den SES Experten waren auch in diesem Jahr wieder viele **Freiwillige** in Mandalay im Einsatz.

Justin Thürer aus München, der im Januar nach Mandalay reiste, berichtete unter anderem: ...*An der PDO angekommen, war ich zunächst überwältigt von der offenen Herzlichkeit mit der ich an der Schule aufgenommen wurde. Ich wurde schnell in die Gemeinschaft integriert, bekam ein eigenes Zimmer im Hauptgebäude und fing sofort an als Hilfslehrer in vier 7. und 8. Klassen zu arbeiten. Die Arbeit mit den Kindern hat mir unglaublich Spaß gemacht und das Unterrichten bereitete mir kaum Probleme, was besonders am erstaunlich hohen Sprachniveau in den Klassen lag. Die Klassen bestanden jeweils aus etwa 20 Schülern im Alter von 12-14 Jahren. Bei aufkommenden Sprachbarrieren stand mir immer ein einheimischer Lehrer zur Seite, so dass ich nie vollkommen auf mich alleine gestellt war. Die Schüler waren größtenteils sehr wissbegierig und setzten viel von dem, was ich Ihnen auftrug, erfolgreich um. Einzig die schlechte Aussprache des Englischen bereitete größere Probleme, die wir mit Betonungsübungen in den Griff zu kriegen versuchten. Das Interesse der Kinder begeisterte mich, und um den Unterricht spannend zu gestalten, haben wir viel mit Tanz, Musik und anschaulichem Bildmaterial gearbeitet. Gesa (Bahrenberg), eine pensionierte Lehrerin aus Berlin, war mir hierbei eine große Hilfe... Nach ca. 7 Wochen an der Schule folgte ein schwerer Abschied, ich fühlte mich heimisch, habe sowohl die Kinder als auch viele der Lehrer-Kollegen so sehr ins Herz geschlossen, wie ich es nie für möglich gehalten hätte. Die Zeit an der Schule sowie das darauf folgende Reisen durch ganz Myanmar, hat mich unglaublich bereichert und mir in meiner persönlichen Entwicklung sehr weitergeholfen...*



Justin Thürer an der PDO

Julius Leseberg war zunächst 3 Monate an der PDO, hat dort unterrichtet und mit den Schülern viel unternommen. Er berichtete: ...*dass die Zeit in Myanmar unvergesslich schön war und ich nicht nur eine gute, nützliche Tätigkeit vollbracht, sondern auch beeindruckende Menschen kennengelernt habe und das Land in seiner ganzen überwältigenden Schönheit sehen konnte. Ich habe bereits in Deutschland vielen von meiner Reise berichtet und kann es kaum erwarten, ein weiteres Mal die Reise anzutreten...* Nach seiner Rückkehr entschloss er sich daher ein zweites Mal im Juli 2014 nach Mandalay – diesmal zusammen mit einem Freund – zu gehen und seine Tätigkeit fortzusetzen.



U Nayaka verabschiedet Julius Leseberg

Ebenfalls im Juli waren **Kira Braun und Valerie Schank** an der PDO, und seit Oktober sind **Felix Hessler und Carmen Egger** dort. Sie schildert in ihren ersten Berichten, dass sie in Absprache mit „Julie“ Thantar Moe, der Leiterin des NTTC Projektes, nun in 4 Klassen die burmesischen Schüler unterrichtet und lobt auch das gute Essen, das Moe Moe mittags für die Freiwilligen und Experten kocht.

Alle diese freiwilligen Helfer und Experten ermöglichen es unsere Projekte in Myanmar voran zu bringen, wofür wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchten.

Franz - Josef Gerner



Dr. Margarete Kirsch aktuell in der Klinik

Lehrer des NTTC als TEAMS unterwegs

TEAMS - Unter dieser Abkürzung verbirgt sich die "Teaching English Association for Monastic Schools" – eine Gruppe junger Lehrer, die am NTTC ausgebildet worden sind und bereits über mehrere Jahre Berufserfahrung verfügen. Sie vertreten die Meinung, dass Englischkenntnisse in Myanmar der Schlüssel sind für eine bessere Bildung und für den Kontakt mit anderen Kulturen. Aus diesem Grund haben sie sich



Roland Forster mit Win Aung in einer Vorbesprechung



Zin Maung Maung, der Leiter des TEAMS, und Julie in der Planungs- und Strukturierungsphase

entschlossen, auf freiwilliger Basis an anderen Klosterschulen ein halbes Jahr Englischunterricht mit Weiterbildung zu kombinieren, und zwar ausdrücklich nicht in Städten, sondern auf dem Land, abseits der Metropolen. Die geplanten Einsatzorte sind bis zu 13 Stunden von Mandalay entfernt, nur zu erreichen mit Bus und Boot. Die Initiatoren dieses Projekts haben den Eindruck, dass die Englischkenntnisse der Kollegen an den Klosterschulen, bei allem guten Willen, nicht ausreichen für einen modernen Sprachunterricht; hinzu kommt, dass die dort eingesetzten Methoden völlig antiquiert sind. In der Folge haben die jungen Lehrer ein spezielles Curriculum entwickelt, sammeln 'best practice' – Beispiele und organisieren Medien und Unterrichtsmaterial.

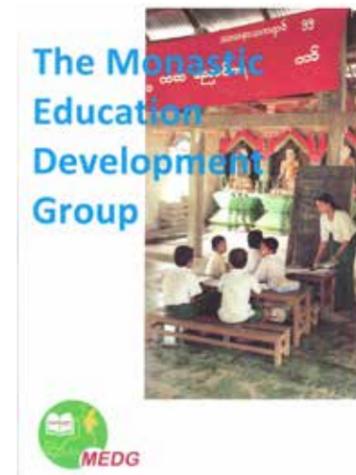
Im nächsten halben Jahr werden sie gezielt an Klosterschulen gehen, die kaum Gelegenheit haben, mit jüngeren Lehrenden und modernen Methoden in Berührung zu kommen.

Geplant ist zum einen eine intensive Weiterbildung für die dortigen Lehrer, und zum anderen werden sie selbst 'students' unterrichten. Dieses Projekt hat jetzt im November bereits begonnen und soll im Mai 2015 beendet sein.

Anschließend sollen von jeder besuchten Schule zwei Lehrer für 10 Tage nach Mandalay an die PDO kommen, um in einem abschließenden Training das Gelernte zu festigen und den Transfer abzusichern.

Der Förderverein finanziert dieses Projekt, die Begründung liegt auf der Hand: es handelt sich um eine Maßnahme, die nicht von uns angeregt worden war, sondern allein auf die Initiative von sechs jungen Lehrern zurückgeht. Damit ist ein wesentliches Kriterium unserer Arbeit realisiert: wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe.

Roland Forster



Zin Maung Maung, Sein Marlar und Julie - Erfahrung sammeln in einer anderen Klosterschule -

Unsere Projekte bis 2016 in Bildern

Bildung und Ausbildung, Schreiner, Näherinnen, IT - Techniker, Tourismusmanager, Schulpartnerschaft, Verbesserung der Gesundheitsfürsorge, gesundes Essen für alle, Patenkinderbegleitung, Evaluierung des NTTC - Projektes, Verbesserung der Infrastrukturen in PDO und Mingun



Lernen in kleinen Gruppen durch Suchen und Ausprobieren,



Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Principal U Nayaka und seinem staff



technische Unterstützung



Ausbildung und Unterstützung der LehrerInnen



Frühförderung in der PDO und Mingun



Intensives Englischlernen



Gesundes Essen an der PDO



Individuelle Förderung und Höchstleistungen



Professionalisierung durch unseren staff in PDO und Mingun



persönliches Engagement für die Patenkinder



Schulpartnerschaft zwischen der PDO und der Montessori Ganztags Gesamtschule in Saarbücken



*Zin Maung Maung und Sein Marlar
- verantwortlich für die Betreuung per Mail -*

Mit den Schulgremien der PDO und der Montessori Schule wurde vereinbart, eine Schulpartnerschaft zwischen den 7. Klassen beider Schulen zu initiieren, in Myanmar Grade 8. Auf myanmarischer Seite sind die Lehrer des NTTC, **Julie, Sein Mar Lar und Zin Maung Maung** verantwortlich. Die Kinder werden sich zunächst durch Mailaustausch kennenlernen. Wir werden kleine Schulprojekte anbieten, die von den Kindern bearbeitet werden:
Wer sind wir? Wo leben wir? Was wissen wir von Euch, Ihr von uns? Was wollen wir werden?
Schaut unsere Freunde, unsere Projekte, an denen wir arbeiten! In den "Dialog der Kulturen", in dem die Montessori Ganztags Gesamtschule integriert ist, passt die PDO sehr gut!
Aus unserer Sicht können Schulpartnerschaften und Schüleraustausch für alle Beteiligten sowohl aus pädagogischer als auch aus schulpolitischer Sicht eine wichtige Bereicherung des Schullebens sein. Sie motivieren zum Lernen, machen den Unterricht interessanter und können im Zusammenspiel mit anderen Faktoren zur Identitätsstiftung junger Menschen, zur Bereicherung ihres Lebensalltags, zur Ausprägung von Werten und Toleranz beitragen.



www.montessori-sb.de



Ein Klassen - Laptop für die Spende hilft!



zinmaungmdy2011@gmail.com



Zin Maung Maung schrieb seine erste Mail an die Patenschüler:

*How are you? I and Sein Mar Lar are working for Letter Exchange Program. The attachments are the photos of Letter Exchange Program- using laptop.
We have planned something for letter exchange students. That is in weekend, I and Sein Mar Lar are going to teach computing lesson for an hour. Because students can't play computer and type very well. So we decided to do computing class in weekend. It will start this week.
Our students also want to send second letter to their friends. So we would like to ask you that where we can send and could you please give us the email address of the in-charge!
Thanks!
Phaung Daw Oo Monastic Education High school
www.help-myanmar.net Tel.+959402598710*



Schülergruppe in der Montessori - Schule mit Konrad Krajewski

Der Austausch über Mails hat begonnen. Das Montessori Komitee sammelte eine Spende in Höhe von 325 €, die nach Absprache mit der NTTC - Klasse 8 an der PDO für den Kauf eines Klassencomputers verwendet wurde. Alle Schüler können und dürfen mit Hilfe des schnelleren Internets in U Nayakas Büro e - Mails an ihre Patenschüler schreiben. Die Schüler haben sich gegenseitig vorgestellt und erzählen, welche Hobbys und Vorlieben sie haben. Wie sie den Austausch weiter gestalten werden, bleibt ihre eigene Verantwortung, jedoch wird der Förderverein gerne dabei helfen. Im nächsten Jahr werden zwei Abiturienten der Montessori Schule als Volunteers mehrere Monate an die PDO gehen.

Wenn Sie Interesse haben, Ideen dazu einzubringen oder Tipps zu internationalen Schulpartnerschaften geben wollen, bitte wenden Sie sich an unseren Förderverein.



Grade 8 - die Süler und Schülerinnen des NTTC als Partner



Dank an Inga und Sebastian, die die Klassenstufen übergreifende Partnerschaft der Montessorischule begleiten



Der Förderverein spendete eine Audio - Anlage für noch intensiveres Englischlernen

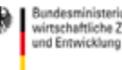


Win Aung (r.), Nan Kham Kyi (r.) und Min Min Zaw als Vertreter des staff mit dem Präsidenten, verantwortlich für uns in PDO und Mingun



In diesem Jahr möchten wir in einer besonderen Weihnachtsspende einige der ärmsten Familien und unsere Frauen aus dem Ethnic house, die alles verloren haben, unterstützen.

Wir bitten Sie, diese Aktion positiv zu begleiten.



Spendenaufwurf für Essen - PDO und Kita Mingun

Die Bedingungen für gesunde Nahrung der Waisen und der meisten Kinder in der PhaungDawOo-Schule und in Mingun sind nach wie vor schlecht, oft sogar besorgniserregend.

Zwar kommen inzwischen täglich 550 Kinder in der PDO und 60 Kinder im Kindergarten in Mingun in den Genuss eines Essens, doch nicht jedes Kind nimmt täglich an diesem Essen teil. An Wochenenden und in der Ferienzeit gibt es zudem überhaupt kein Schulessen.

Moe Moe und ihr Team kochen in der Regel Reis oder Nudeln mit viel Gemüse und manchmal Fleisch. Als Nachtisch gibt es Obst, so auch in Mingun, wo die Eltern mithelfen.

Besonders die mehr als 200 Bewohner des Ethnic Hostels und der Waisenhäuser der Bürgerkriegsflüchtlinge leiden deutlich erkennbar unter Unterernährung und unter Vitaminmangel,

Wir könnten in unserer erweiterten Küche ein Mehrfaches an gesunden Mahlzeiten zubereiten.

Alle Kinder, auch in den anderen Waisenhäusern, sollen satt werden und sich gesund entwickeln können.

Daher bitten wir um Spenden, die garantiert zu 100 % vor Ort für das Essen der Waisenkinder eingesetzt werden. Auch kleinste Beträge sind willkommen. Kein Euro davon geht in Verwaltung oder sonstige Kosten.

Zweckbindung: "Essen Waisenkinder"

In Mingun haben wir einen Kindergarten aufgebaut mit eigenem kleinen Garten. Dank der Spenden von Ihnen allen werden hier bis zu 100 Kinder täglich liebevoll betreut und mit gesundem Essen versorgt.

Zweckbindung: "Kindergarten Mingun"

**Spendenkonto : Förderverein Myanmar e.V. Deutsche Bank Iban: DE48 5907 0070 0055 0665 00
BIC: DEUTDEDB595**

Spendenbescheinigungen werden ab 10 € ausgestellt.



Sie möchten helfen? Antwortkarte bitte vollständig ausfüllen

- regelmäßige Spende ohne Mitgliedschaft
- Mitgliedschaft Förderverein Myanmar: Mindestbeitrag 10 € oder selbst auf _____ € festgelegt
- Beitrag für SchülerInnen/Studierende 3 €
- Persönliche Patenschaft zu einem Kind zusätzlich: 10 € monatlich
- Persönliche Patenschaft für burmesische Studenten zusätzlich 36 € monatlich
- einmalige Spende von _____ € per Bankeinzug
(halbjährliche Spendenbescheinigung, Mitgliedschaft kündbar nur 3 Monate - 30. Sept. - vor Jahresende)

Name/ Vorname: _____
 Straße: _____
 PLZ/ Ort: _____
 Telefon: _____
 Fax: _____
 Email: _____
 Mobil: _____
 Bank: _____ Kontonummer: _____ BLZ: _____ Ort, Datum: _____

Patenkinder November 2014

Was können 10 € im Monat verändern?

Mit 10 € im Monat

- unterstützen Sie direkt unsere Patenkinder bei ihrer Bildung,
- helfen Sie den Waisenkindern beim Kauf vitaminreicher Kost,
- beteiligen Sie sich an unserer täglichen Mahlzeit für 550 Kinder,
- werden Familien kostenlos in unserer Klinik behandelt.



Die Patenkinder sind uns wichtig, sie berühren unsere Herzen, sie sind die Zukunft Myanmars und sie sind der Motor unserer Projekte.

Der Förderverein betreut derzeit **450 Patenkinder**, davon aktuell **37 Studenten**. Die Zahl der Patenkinder ist abhängig von unserer Mitgliederzahl, bei der es natürlich immer eine Fluktuation gibt. Auch der Umstand, dass manche Patenkinder aus den Waisenhäusern von ihren Verwandten zurückgeholt werden, bestimmt diese Anzahl. Die Patenkinder werden von **Frau Dr. Barbara Korsukewitz-Eisenbach**, was die Kinder von Mingun angeht, betreut und von mir (**Günter Hoffmann**), der für Mandalay zuständig ist. Außerdem betreue ich die Patenkinder, die studieren. Diese studieren überwiegend in Mandalay, aber auch in Sagaing und Shwe Bo sind sie eingeschrieben.

Frau Dr.Korsukewitz-Eisenbach hat dankenswerter Weise eine Systematik entwickelt, die den Betreuern einen guten Überblick über alle Patenkinder vermittelt. Sowohl die Kontakte als auch ihr schulisches Fortkommen sind damit dokumentiert.

Der Verein hat sich entschlossen, Schulwiederholern oder Abbrechern zu helfen und ihnen einen Stützunterricht zu bezahlen. Die meisten Pateneltern haben diese sogenannte Tuition übernommen. Ihnen sei Dank. Für die Kinder, die nicht persönlich gefördert werden, hat der Förderverein die Nachhilfe übernommen. So haben alle eine bessere Chancen die 10. oder 11. Klasse zu erreichen. Dies ist natürlich keine Garantie für das Bestehen des Klassenzieles: Abitur. Die Durchfallquote in Myanmar beträgt zur Zeit immer noch 70%.

Auch bei Schulabbrechern bezahlen die Pateneltern oder der Verein gibt Hilfen zum Start in ein Berufsleben, wie zum Beispiel zum Kauf von Nähmaschinen oder der Vermittlung von Kochkursen. Bei Krankheit der Kinder oder nahen Angehörigen vermitteln wir ebenfalls Hilfe.

Eine medizinische Reihenuntersuchung der Patenkinder von Mingun wurde vor den Ferien im Oktober durch Dr. Tin Shein durchgeführt. Die Untersuchung in Mandalay, die Patenkinder betreffend, startet in den nächsten Tagen.

Der Verein plant für 2015 mit einer Verbesserung der Software die Verwaltung der Patenkinder noch effektiver zu machen. Es wird dann möglich sein, sowohl von hier als auch von Mandalay aus den Zugriff auf die Datei der Patenkinder technisch zu ermöglichen.

Da ich aus persönlichen Gründen nicht mehr für das Amt der Patenkinderbetreuung kandidiere, möchte ich meiner Nachfolgerin alles Gute wünschen. Ab Januar 2015 wird Karen Enriquez, die unser Büro in Saarbrücken managet, die Patenkinderbetreuung mit übernehmen. Ich werde ihr mit Rat und Tat, soweit möglich, zur Verfügung stehen.

Abschließend möchte ich mich bei Frau Dr. Barbara Korsukewitz-Eisenbach und bei meinen Mitvorständlern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Ein Dank geht auch nach Mandalay an Nan Kham Kyi und Min Min Zaw, sowie nach Mingun an Kyaw Kyaw Tun. Ohne deren Einsatz ist diese Aufgabe nicht zu bewältigen.

Günter Hoffmann

**Extrem sparsam bei Verwaltungs- und Werbekosten:
Der Förderverein Myanmar liegt mit seinen Kosten für Verwaltung und Werbung bei 6% seiner Einnahmen. Spenden gehen also zu 94% in die Projekte und kommen wegen unserer Nähe zu den Projekten dort unmittelbar an.**

**Zum Vergleich: Das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (dzi), das das „Spendensiegel“ vergibt, unterteilt in drei Gruppen:
1. sparsam – bis 10 % der Verwaltungs- und Werbekosten
2. angemessen – 10 bis 20 % der Verwaltungs- und Werbekosten
3. noch angemessen – 20 bis 30% der Verwaltungs- und Werbekosten**



"Garden School", Mingun, von der viele Patenkinder kommen.



Impressum

Herausgeber Förderverein Myanmar e.V.
Europa Allee 22
D - 66113 Saabrücken
Tel. +49 (0) 681 9592288
Fax +49 (0) 681 9592299
www.help-myanmar.net
info@help-myanmar.net
Bankverbindung: Deutsche Bank
Iban: DE48 5907 0070 0055 0665 00
BIC: DEUTDED8595

Redaktion und Layout :
Marianne Granz
Druckerei Huwig

Rückmeldungen bitte an
Marianne.Granz@t-online.de
Tel. +49 (0) 681 68 46 48
Fax +49 (0) 681 684635

Präsident: Dr. K. Krajewski
konrad@krajewski-sb.de

Wie finden Sie unsere Zeitung Mingalaba?
Ihr Urteil interessiert uns!
Bitte schreiben Sie uns!